

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **59 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theorie Lamarcks wie auch der Darwins ein gesunder Kern innewohnt. Seit einigen Jahren gibt es auf diesem Gebiet ein neues Schlagwort, nämlich das der Rassenhygiene, das M. Sonnenberg durch den Ausdruck Fortpflanzungshygiene ersetzen möchte. Hieraus schliesst er die Besprechung der Erkrankungen wie Hämophilie, Farbblindheit. Am Schluss dieser kleinen Schrift befindet sich der Aufruf der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene und die Leitsätze der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene zur Geburtsfrage, wodurch die Forschungen mit den gegenwärtigen durch den Krieg verursachten Sorgen um die Zukunft des deutschen Volkes in Zusammenhang gebracht werden. Ich kenne kein kleines Werk, das uns in diese komplizierten Gebiete besser einführen würde. Keine neugebildeten wissenschaftlichen Ausdrücke, von denen diese Forschungen so viele eingeführt haben, werden gebraucht, ohne dass der Verfasser zugleich den darunter zu verstehenden Begriff klarlegen würde. Dieses möchte ich dem Werke hochanrechnen, denn dem Leser wird diese spezielle fachmännische Literatur nicht immer geläufig sein. *Huguenin.*

V e r s c h i e d e n e s .

Tätigkeitsbericht der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern pro 1916.

Veterinär-anatomisches Institut. Als Präpariermaterial dienten 9 Pferde, 1 Rind, 1 Dutzend Hunde, sowie 2 Köpfe und 2 Schultergliedmassen vom Pferd. Der Ankauf von Rindern zu Präparierzwecken bietet infolge der enormen Preissteigerung grosse Schwierigkeit. Ebenso wird das Material vom Hund zufolge der vermehrten Nachfrage nach Hundefleisch schwerer erhältlich. Aus dem Institut sind zwei wissenschaftliche Arbeiten hervorgegangen.

Veterinär-pathologisches Institut. Das Institut litt an der Teuerung der Chemikalien. Das Material, das im ersten Kriegsjahr etwas spärlich war, ist seitdem wieder reichlicher zugeflossen. Der Sammlung wurde viel Sorgfalt gewidmet; 180 neue Präparate wurden ihr einverleibt.

Im *Tierspital Bern* wurden im Jahre 1916 behandelt:

	Chirurgische Abteilung		Medizinische Abteilung		In Pflege od. Verwahrung	Total
	Konsul- tatorisch	Stationär	Konsul- tatorisch	Stationär		
Pferde	333	494	118	201	33	1179
Rinder	7	5	—	1	—	13
Schweine . . .	117	4	14	—	—	135
Ziegen	—	3	—	—	—	3
Hunde	940	384	391	117	—	1832
Katzen	70	—	58	—	—	128
Andere Tiere .	15	—	74	—	—	89
Zusammen	1482	890	655	319	33	3379

Statistik der ambulatorischen Klinik.

1916	Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar	3	458	14	—	84	1	560
Februar	3	319	26	—	41	—	389
März	—	296	55	—	25	—	376
April	1	268	19	—	85	—	403
Mai	—	643	26	—	90	—	759
Juni	4	227	15	—	398	—	644
Juli	2	230	13	—	103	3	351
August	5	184	8	—	106	2	305
September . . .	5	239	12	—	80	1	337
Oktober	1	227	15	1	113	—	357
November . . .	—	245	7	—	216	—	468
Dezember . . .	1	273	1	3	30	—	308
Total	25	3609	241	4	1371	7	5257

Das *zootechnische Institut* war im verflossenen Rechnungsjahr wiederum stark frequentiert, und auch die Versuchstätigkeit eine rege. Es gingen acht wissenschaftliche Arbeiten aus dem Institut hervor, davon zwei des Institutsleiters.

Infolge der Verbesserung der Projektionseinrichtung wurde es nun auch möglich, den Anschauungsunterricht über Haustierrassen durch Neuherstellung und Anschaffung einer grösseren Zahl von Projektionsbildern nützlicher und erfolgreicher auszugestalten.

Bibliothek. Neu einverleibt wurden 85 Bände, zum grössten Teile Fortsetzungen der Fachzeitschriften. Die tierärztlichen Hochschulen Deutschlands und Wien sandten uns zahlreiche Promotionsschriften. Betreffend den Bibliothekraum verweisen wir auf die Berichte der drei letzten Jahre.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern für das Jahr 1916.)

Die 99. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft findet vom 9. — 12. September 1917 in Zürich statt. Am 10. und 12. Sept. werden die Hauptversammlungen mit grösseren Vorträgen, am 11. Sept. die Sektionssitzungen mit kürzern Referaten abgehalten. Es sind 17 Sektionen, darunter eine veterinär-medizinisch-biologische Sektion vorgesehen. Für die Sitzungen dieser Sektion sind bereits sechs Referate angemeldet. Weitere Anmeldungen sind an einen der beiden Einführenden, Prof. Dr. W. Frei, vet. patholog. Institut, oder Dr. C. Schnorf, Bergstr., Zürich, zu richten.

Unsern kranken Wehrmännern.

Der Krieg, welcher die Schweiz bis jetzt nur indirekt in Mitleidenschaft zog, fordert dennoch unter unsern wachhaltenden Truppen seine Opfer, infolge der grossen Anstrengungen, die der aktive Dienst mit sich bringt. Hauptsächlich ist es die Tuberkulose, die in mannigfachen Erscheinungen auftritt.

In Leysin, dem waadtländischen Kurort, wurde Ende 1915 eine Klinik für an Tuberkulose erkrankte Soldaten eröffnet. Um den Kranken anregende Beschäftigung und einen bescheidenen Verdienst zu verschaffen, hat der Oberarzt, Herr Dr. Rollier, eine Werkstätte einrichten lassen, in der die Soldaten hölzerne Spielsachen, Seil- und Knüpfarbeiten, Stickereien und Teppiche, sowie Holzschnitzereien anfertigen. Um dem Platzmangel vorzubeugen, ist neben der Klinik ein Neubau erstellt worden, der im Erdgeschoss eine Werkstätte und in den übrigen Stockwerken Schlafräume enthält, die gestatten, weitere 30 Soldaten aufzunehmen. Der Erlös der Broschüre von Dr. Rollier, Sonnenbehandlung und Arbeitskur in der Militärklinik zu Leysin, soll die nötigen Mittel verschaffen, um eine zweckmässige Einrichtung zu erhalten. Diese kleine Schrift, mit den 21 gelungenen Bildern, führt dem werten Leser die Lebensweise, die Behandlungsart, sowie die Beschäftigung der Soldaten in ausführlicher Weise vor Augen.

Wer demnach unsern kranken Soldaten das Los erträglicher gestalten will, kaufe ein solches Album zum Preise von Fr. 1. 50. Zu beziehen bei Füsilier Setz, II/60, Militärklinik Leysin, Waadt.

Personalien.

Totentafel.

Martin Meyer in Bremgarten (Aargau).

Joh. Meier in Olten.

Joh. Bichsel in Goldbach (Bern).
